

Selbst unter schwierigen äußeren Bedingungen wie bei unserem Test auf dem kabbeligen Fehmarnsund erweist sich die Whaly 370 als erfreulich fahrstabil!

TEST WHALY 370

Die offenen Kleinboote aus dem Hause Whaly Boats gelten als außergewöhnlich robust, wenig pflegeintensiv und unsinkbar. Zu den populärsten Modellen dieser allseits beliebten Marke gehört die Whaly 370.



KOMPAKT, UND WENDIG UND ROBUST

Was haben feine Verdränger von Linssen, Jetten, Steeler oder Super Lauwersmeer – um nur einige namhafte Vertreter der Motoryacht-Fraktion aufzuzählen – mit den handlichen Whaly-Fitzern gemein? Richtig getippt, alle diese Fabrikate stammen aus niederländischer Fertigung. Das wär's dann aber auch schon mit den Gemeinsamkeiten. Eine Whaly besteht als doppelschalige Konstruktion nicht aus Stahl oder Aluminium, sondern aus widerstandsfähigem Polyethylen, die Serienproduk-

TEST WHALY 370

tion erfolgt durch ein spezielles Verfahren, das sogenannte »Rotomoulding«, in Rotationsformen. Die zwischen Breda und Tilburg in der südholändischen Ortschaft Rijen angesiedelte Werft bietet aktuell zehn Modelle in Längen von 2,10 bis 4,99 m an, wobei sich die größeren Einheiten nicht selten in den Fuhrparks professioneller Nutzer wie der DRK-Wassersportvereine oder inter-nationaler Fischereiaufsichtsbehörden wiederfinden. Doch auch kommerzielle Bootsverleiher oder Wassersportschulen setzen vermehrt auf ein Whaly-Bötchen, zumal dieses praktisch keinerlei Pflege braucht. Sollte das recycelbare Kunst-

stoff-Material zwischendurch einmal eine optische Auffrischung benötigen, schnappt man sich einen Hochdruckreiniger – und fertig ist die Laube. Die Whalys werden mittlerweile in 40 Ländern rund um den Globus angeboten.

Im Bundesgebiet erfolgt der Verkauf über sieben autorisierte Händler, wobei unser Testboot-Lieferant, die Firma Boote-Gauert aus Heiligenhafen am Fehmarnsund, als Importeur für den norddeutschen Raum auftritt. Während des Testtermins weht querab der Sonneninsel Fehmarn eine steife Brise, die uns jedoch nicht davon abhält, in Begleitung von Whaly-Fach-

mann Stephan Gauert (28) die Leinen zu lösen und mit der 370 x 173 cm messenden Whaly 370 in Richtung Hafenausfahrt zu tuckern. An der Spiegelplatte des unbelasteten nur 135 kg schweren und bis 14,7 kW (20 PS) motorisierbaren Wasserflotz hängt Mercurys nagelneuer F15 ELPT EFI. Der zweizylindrige E-Start-Viertakter mit elektronischer Benzineinspritzung und Powertrimm generiert füh-rerscheinfreie 11 kW (15 PS), die sich leistungsmäßig sehr gut anfühlen. Die in fünf attraktiven Standard- und vier Opti-onfarben verfügbare Whaly erfüllt unge-achtet ihrer kompakten Außenmaße die CE-Norm C und ist für sechs Personen

zugelassen. Im Cockpit unserer hellgrau-ten Probandin sind als originale Extras ein Steuerstand nebst achterlicher Sitzbank installiert. Beides wird denkbar einfach in dafür vorgesehenen Profilen befestigt. Im freien Wasser liegen bei konstant gehaltenen 2500 min⁻¹ und einem bemerkens-wert stabilen Geradeauslauf 5,2 kn an. Mit ausgewogener Gewichtsverteilung er-reichen wir knapp unterhalb von 4.000 Touren die Gleitgrenze, ehe es mit 5.500 min⁻¹ und gestoppten 15,8 kn recht hur-

tig vorwärts geht. Als Spitzentempo ste-hen respektable 17,5 Knoten zu Buche. Mit nur einer Person an Bord avanciert die Whaly zum flotten Sprinter und kratzt tatsächlich an der 20-Knoten-Marke. In Kauf nehmen muss die Besatzung, wie während der Messfahrten auf der kabbeli-gen Ostsee hautnah erlebt, dass gelegent-lich Spritzwasser überkommt. Ganz klar – das knuffig designte und enorm wendige Kleinboot, das sich völlig problemlos mit dem Anhänger transportieren lässt, wurde

Text & Fotos: Peter Martenfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 3,70 m

Breite: 1,73 m

Gewicht (o. Motor): 135 kg

CE-Kategorie: C/D

Max. Personenzahl: 6/8

Baumaterial: Polyethylen

Motorisierung: Außenborder (Langschaft), maximal zulässige Leistung 14,7 kW (20 PS)

Grundpreis (o. Motor): 2.395 €, Preis des Testbootes inklusive Sonderausstattung und einsatzbereit montiertem Testmotor Mercury F15 ELPT EFI 8.229 €

MOTOR AM TESTBOOT

Mercury F15 ELPT EFI, Viertakt-Außenborder mit el. Benzinein-spritzung und Powertrimm, Leistung 11 kW (15 PS), Zylinderzahl: 2, Bohrung x Hub: 61 x 57 mm, Hubraum 333 ccm, Gewicht: 55 kg, max. Drehzahlbereich 5.700-6.200 min⁻¹, Einzelpreis: 4.396 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Doppelschalige Rumpfkonstruktion mit eingetrimmten seitlichen Sitzbänken, umlaufende Griffleine, stählerne Bugöse, Heckspiegel-verstärkung für die Außenborder-Montage, Ventiltöpfen für Cockpi-lenzung, Bugfach, integrierte Profile zur Befestigung von originalen Cockpit-Einbauten

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Achterliche Skipper-Sitzbank mit Schlauch (149 €), Steuerstand mit Staufach (189 €), mechanisches Lenksystem mit dreisperrigem Kunst-stoff-Ruder (304 €), Geräteträger aus Edelstahl (675 €), Bimini-Verdeck für Montage am Geräteträger (605 €), Edelstahl-Relling (695 €), zwei Riemen mit Sicherungsklammern (71 €), Davitsösen (69 €), optionale Farbgebung gemäß Musterkarte (80 €), Zertifizierungspaket DIN-EN 1914/1997 mit Prüfplakette und Zertifikat, zwei schwimmenden Fest-macherleinen, Gurt für Benzinlank-Befestigung, Riemenersatz, Alumi-nium-Ruderdollen, Lenzstoppensicherung, Östass etc. (789 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	750 min ⁻¹	56 dB(A)	0 kn
	750 min ⁻¹	56 dB(A)	1,7 kn
	1000 min ⁻¹	60 dB(A)	2,7 kn
	1500 min ⁻¹	63 dB(A)	3-8 kn
	2000 min ⁻¹	65 dB(A)	4-8 kn
	2500 min ⁻¹	67 dB(A)	5-2 kn
	3000 min ⁻¹	70 dB(A)	6-0 kn
	3500 min ⁻¹	76 dB(A)	6-6 kn
	4000 min ⁻¹	78 dB(A)	9-5 kn
	4500 min ⁻¹	80 dB(A)	12-0 kn
	5000 min ⁻¹	83 dB(A)	14-0 kn
	5500 min ⁻¹	84 dB(A)	15-8 kn
(Volllast)	5900 min ⁻¹	85 dB(A)	17-5 kn

Revier: Ostsee, Fehmarnsund, querab von Heiligenhafen, Crew: 2 Pers., Messung: GPS, Wasser: 17° C, Luft: 20° C Wind: 3-5 Bft., tragbarer AB-Tank: Benzin 25 l (100 %)

- Nahezu unverwundliches und recycelbares PE-Baumaterial
- Doppelschalige Rumpfkonstruktion, die als unsinkbar gilt
- Hohe Zuladung, der Fokus liegt auf Sicherheit und Stabilität
- Mit option. Cockpit-Einrichtung genügend geschützter Stauraum
- Selbst mit kleineren Zugfahrzeugen problemlos zu trailern
- Gefälliges Design und große Auswahl an Farbgebungen
- Sehr wendig und agil, gute Fahrleistungen mit 15-PS-Motor

- ➔ Seitens der Werft werden keine Sitzpolster angeboten
- ➔ Keine permanente Selbstlenzung des Cockpits vorgesehen

INFORMATIONEN UND WERT

Boote-Gauert (Whaly-Importeur für Norddeutschland und Lieferant des Testbootes), Osterweide 3a, 23774 Heiligenhafen, Tel. 04362-5060440, www.boote-gauert.de

Whaly Boats, Provincienbaan 21, NL-5121 DK Rijen, Kontakt-adressen der deutschen Fachhändler unter: www.whaly.com



1. Die leichtgewichtige Whaly 370 lässt sich absolut problemlos trailern
2. Sehr zu empfehlen sind die optional erhältlichen Cockpit-Komponenten
3. Testboot-Lieferant Stephan Gauert kann locker die Beine ausstrecken
4. Der Benzinlank lagert gut geschützt im Inneren der Heck Sitzbank
5. Mercurys neuer, in Japan gefertigter Viertakter vom Typ F15 ELPT EFI leistet 11 kW, also 15 Pferdestärken